Text der ersten 4 Gebote (2. Mose 20,1-11) (NGÜ)

1 Dann redete Gott und verkündete die folgenden Gebote:

(Einleitung) 2 »Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat.

(1. Gebot) **3 Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.**

(2. Gebot) 4 Du sollst dir keine Götterbilder anfertigen, indem du etwas nachbildest, das sich am Himmel, auf der Erde oder im Meer befindet. 5 Wirf dich nicht vor ihnen nieder und verehre sie nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein leidenschaftlicher Gott, der keinen neben sich duldet. Diejenigen, die mich ablehnen, ziehe ich dafür zur Rechenschaft. Selbst ihre Nachkommen werden die Folgen noch bis in die dritte und vierte Generation spüren. 6 Aber allen, die mich lieben und nach meinen Geboten leben, erweise ich meine Liebe über Tausende von Generationen.

(3. Gebot) 7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen. Denn der HERR wird niemand ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

(4. Gebot) 8 Du sollst den Ruhetag einhalten und als heiligen Tag achten. 9 Du hast sechs Tage, an denen du all deine Arbeit verrichten kannst. 10 Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag, der dem HERRN, deinem Gott, gehört. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten. Das gilt auch für deine Söhne und Töchter, deine Knechte und Mägde, dein Vieh und die Ausländer, die bei dir leben.11 Denn der HERR schuf den Himmel, die Erde und das Meer mit allen Lebewesen, die sie bevölkern, in sechs Tagen, und am siebten Tag ruhte er. Darum segnete der HERR den Ruhetag und erklärte ihn für heilig.

(...)

Zusammenfassung der Predigt

Hinführung: Gott oder Götzen – ist das für moderne Menschen kein Thema? Doch. Denn: Wir Menschen beten immer etwas oder jemanden an. Wenn das nicht der wahre, gute Gott ist, wird es uns versklaven.

1. Moderne Götzen

Götzen sind gewöhnlich gute Dinge, die wir zu den *höchsten* Dingen machen, weil wir von ihnen erwarten, dass sie uns Glück, Selbstwert, Sicherheit geben.
Beispiele dafür, wenn etwas an sich Gutes zum Götzen wird:
- *Karriere.* Läuft sie, fühlst du dich super. Wenn nicht, willst du am liebsten sterben.
- *Geld und Besitz.* Geldsorgen und Neid fressen dich auf. Du fängst an, unethisch zu handeln.
- *Liebesbeziehung.* Ein(e) Partner(in) soll dich maximal glücklich machen. Doch das überfordert jeden Menschen. Endet die Beziehung, stürzt du ins Leere.

2. Götzen (bei mir) identifizieren

Götzen fordern von dir das Äußerste, aber liefern nicht (Beispiel: Die Baals-Propheten in 1Kön 18,26-29). Hinweise, dass ein Götze in deinem Leben sein könnte:
- Es gibt eine Sache, die dich immer dann beschäftigt, wenn nichts anderes deine Aufmerksamkeit fordert.
- Du musst aufpassen, nicht ständig Geld für eine bestimmte Sache auszugeben.
- Du reagierst ultimativ, wenn Gott einen Wunsch immer wieder *nicht* erfüllt.
- Wo liegen deine stärksten Verlustängste? Was wäre dein größter Albtraum?

3. Götzen entsorgen

Je mehr ich bei Jesus die Antwort auf die tiefsten Bedürfnisse meines Herzens finde (Selbstwert, Sicherheit, Erfüllung), umso mehr verlieren die Götzen ihre Macht. Die große Wertschätzung durch ihn, den ich auch sehr wertschätze, ist die Grundlage für meinen Selbstwert.
Deshalb werde ich frei durch eine *exklusive Beziehung* mit Jesus. Dann kann ich die guten Dinge dieser Welt haben und genießen, ohne von ihnen das Letzte erwarten zu müssen.

Zur Vertiefung

«Der Mensch kann nicht aufhören, anzubeten». Was meinst du zu diesem Satz?

Jemand sagt: «Ein Gott, der so ein Gebot gibt, ist intolerant und narzisstisch!» Was könntest du antworten?

Wenn du die Beispiele für mögliche Götzen in unserem Leben anschaust – berührt dich da etwas?

Kennst du Bibelstellen, mit denen Gott dir versichert, dass er dich liebt und Freude an dir hat? Lies z.B. Jeremia 31,3; Jesaja 43,1; Zefanja 3,17 …

Die 10 Gebote (zusammengefasst zum Auswendiglernen ☺)
Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus der Sklaverei befreit hat.

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Du sollst dir kein Gottesbild machen.
3. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen.
4. Du sollst den Ruhetag heilig halten.
5. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
6. Du sollst nicht morden.
7. Du sollst nicht die Ehe brechen.
8. Du sollst nicht stehlen.
9. Du sollst keine falsche Aussage über deinen Mitmenschen machen.
10. Du sollst nicht begehren, was deinem Mitmenschen gehört.

Die 10 Gebote

1. Gebot:
Beziehungsstatus: Exklusiv
Teil 1
2. Mose 20,3

FEG Hochdorf, 13.09.2026

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch